

40 Jahre Landesverband Tirol und Vorarlberg

Mit starken, von einer breiten Öffentlichkeit positiv aufgenommenen Akzenten trat der Landesverband Tirol und Vorarlberg der allgemein beeedeten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen kürzlich in das fünfte Jahrzehnt seines Bestehens. Der Verband kann seine Zukunft auf einem gefestigten inneren Zusammenhalt, einem hervorragenden Image in der Justiz und nicht zuletzt auch auf einer hohen Akzeptanz in der Bevölkerung aufbauen.

Die zentrale Botschaft, die bei der Festveranstaltung am 30. 1. 2010 in der Innsbrucker Hofburg und in einer umfangreichen Festschrift sowie über mehrere mediale Schienen erfolgreich kommuniziert wurde, lautete: Für die Rechtspflege in Österreich ist die Tätigkeit der allgemein beeedeten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen unverzichtbar! Immerhin werden heute – so Landesverbandspräsident Baurat h.c. Dipl.-Ing. Rainer J. KÖNIG – 44 % aller Zivilgerichtsverfahren in Österreich mit Hilfe von Sachverständigen geführt. Unbestritten ist auch das hohe Maß an Vertrauen, das heute die Menschen der Tätigkeit der Gerichtssachverständigen – allein im Landesverband Tirol und Vorarlberg sind 1.250 Mitglieder registriert – entgegenbringen. Ganz oben auf die Fahnen geschrieben hat sich der Landesverband die Förderung der Heranbildung des Nachwuchses sowie die permanente Weiterbildung der eingetragenen Sachverständigen.

Vor vollem Haus mit rund 400 Festgästen konnte Präsident KÖNIG hochrangige Vertreter der Justiz und des Sachverständigenwesens begrüßen, so als Vertreter der Frau Bundesministerin für Justiz den für das Sachverständigenwesen zuständigen Sektionschef Hon.-Prof. Dr. Georg KATHREIN, Sektionschef i.R. Hon.-Prof. Dr. Gerhard HOPF, den Präsidenten des Oberlandesgerichtes Innsbruck Dr. Walter PILGERMAIR MSc, den Senatspräsidenten des Obersten Gerichtshofes Hon.-Prof. Dr. Karl-Heinz DANZL, den Leiter der Oberstaatsanwaltschaft Innsbruck Dr. Kurt SPITZER, die Präsidentin des Landesgerichtes Innsbruck Dr. Barbara SPARER-FUCHS, den Präsidenten des Landesgerichtes Feldkirch Dr. Heinz BILDSTEIN, die Leiterin der Staatsanwaltschaft Innsbruck Dr. Brigitte LODERBAUER, den Vizepräsidenten des Landesgerichtes Innsbruck Dr. Wolfgang LORENZI, den Präsidenten des Fürstlich Liechtenstein'schen Obergerichtes Lic. jur. Max BIZOZZERO, den Vertreter des bayrischen Landesverbandes öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger Dipl.-Ing. Dieter RUDAT, den Ehrenpräsidenten des Bundesverbandes öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger in Berlin Dipl.-Ing.(FH) Michael STAUDT, den Präsidenten des Hauptverbandes der Gerichtssachverständigen Österreichs Prof. Dipl.-Ing. Dr. Matthias RANT, den Vorsitzenden des Landesverbandes Wien, Niederösterreich und Burgenland Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Kurt P. JUDMANN, den Präsidenten

des Landesverbandes Steiermark und Kärnten Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang GOBIET, den Vorsitzenden des Landesverbandes Oberösterreich und Salzburg Dr. Erich KAUFMANN, den Schriftleiter der Zeitschrift „Sachverständige“, Präsident des Oberlandesgerichtes Wien i.R. Dr. Harald KRAMMER, den Geschäftsführer der Liegenschaftsbewertungs-Akademie Präsident des Landesgerichtes für Zivilrechtssachen Graz i.R. Prof. Dr. Jürgen SCHILLER, die Ehrenmitglieder des Landesverbandes Ing. Anton BROGER, Dipl.-Ing. Roland COSTA und Dr. Hans UNTERDORFSEN sowie den Vorsitzenden der Evaluierungskommission Präsident des Landesgerichtes Innsbruck i.R. Dr. Gerhard HASLWANTER und den Rechtskonsulenten des Landesverbandes Leiter der Oberstaatsanwaltschaft Innsbruck i.R. Dr. Eckart RAINER.

Ein funktionierender Rechtsstaat muss entsprechende Mittel bereitstellen

Frau Bundesministerin für Justiz Mag. Claudia BANDION-ORTNER hatte den Ehrenschatz für die Jubiläumsveranstaltung übernommen, konnte aber persönlich nicht anwesend sein. In einem herzlichen Grußwort bezeichnete die Justizministerin die Arbeit der Expertinnen und Experten wörtlich „heute als wichtiger denn je“. Der in Vertretung der Frau Bundesministerin für Justiz in seine Tiroler Heimat gekommene Sektionschef Hon.-Prof. Dr. Georg KATHREIN streute dem „Geburtstagskind“ fachliche Rosen und betonte, dass die Gründer des Verbands Weitblick bewiesen hätten und dass die Tiroler und die Vorarlberger Sachverständigen einen Vergleich mit den anderen Sachverständigen Österreichs, aber auch mit denen des Auslands nicht zu scheuen brauchten. Beispielhaft sei etwa das mittlerweile längst millionenfach abgefragte Sachverständigenverzeichnis im Internet. Auch die qualitätssichernden Maßnahmen wie zB der Bildungspass seien „nicht vom Himmel gefallen“. Humorisch führte KATHREIN aus, dass „die Sachverständigen im Westen eigenständig sind und manchmal auch etwas eigensinnig, und das ist gut so.“ Im Zusammenhang mit der Diskussion über die Honorierung der Sachverständigen in einzelnen Bereichen stellte der Vertreter der Justizministerin klar, dass ein funktionierender Rechtsstaat für die Bereitstellung der entsprechenden finanziellen Mittel zu sorgen habe.

CZERWENY und GÖTSCH – Pioniere des Sachverständigenwesens

Der seit 39 Jahren in der Justiz tätige Oberlandesgerichtspräsident Dr. Walter PILGERMAIR MSc erinnerte sich daran, dass sich der Landesverband Tirol und Vorarlberg immer energisch mit eigenen Standpunkten eingebracht habe, und bezeichnete die beiden – in der ersten Reihe anwesenden – Ehrenpräsidenten Techn. Rat Ing. Wolfgang



v.l.: Präsident des Oberlandesgerichtes für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck Dr. Walter PILGERMAIR MSc; Sektionschef im Justizministerium Hon.-Prof. Dr. Georg KATHREIN; der Präsident des Sachverständigen-Landesverbandes Tirol und Vorarlberg Baurat h.c. Dipl.-Ing. Rainer J. KÖNIG; der Präsident des Sachverständigen-Hauptverbandes Prof. Dipl.-Ing. Dr. Matthias RANT; Leitender Oberstaatsanwalt für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck Dr. Kurt SPITZER.

CZERWENY und Hofrat Dr. Gottfried GÖTSCH wörtlich als Pioniere des Sachverständigenwesens. Dass gemäß internationalen Untersuchungen die Justiz in Westösterreich „zu der Schnellsten der Schnellen“ gehört, hat laut PILGERMAIR auch damit zu tun, dass die Qualität der Sachverständigenarbeit der Mitglieder des Landesverbandes eine sehr hohe sei. Den Verband selbst charakterisierte PILGERMAIR als schlank strukturiert und trotzdem sehr effizient. Nicht zuletzt sei dies das Verdienst der Verbands-Geschäftsstellenleiterin Andrea ORTNER.

Justiz, Gutachter und Medien im konstanten Spannungsfeld

Der Leitende Oberstaatsanwalt Dr. Kurt SPITZER betonte, dass das Gutachten heute immer mehr zum zentralen Beweismittel werde. Der oberste Ankläger skizzierte das konstante Spannungsfeld zwischen Justiz, Gutachter und Medien. SPITZER führte aus, dass es mitunter an der Person des Sachverständigen liege, ob ein Verfahren komplikationslos verläuft. Ein kurzer, oft unvermeidlicher Medienauftritt eines Sachverständigen im Rahmen eines Verfahrens könne allerdings unglücklich verlaufen und durchaus dazu führen, dass ein Sachverständiger von einer der Streitparteien abgelehnt werde.

In Österreich wurde ein für Europa einmaliges Niveau erreicht

Der Präsident des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Öster-

reichs Prof. Dipl.-Ing. Dr. Matthias RANT attestierte dem Landesverband Tirol und Vorarlberg eine große Tradition, welche auch verpflichtete. Aus seiner überregionalen Tätigkeit bei der EuroExpert sei ihm durchaus bekannt, dass wir in Österreich ein für Europa einmaliges Niveau erreicht haben. Die hervorragend funktionierende Arbeitsteilung zwischen dem Hauptverband und den Landesverbänden bezeichnete RANT als beispielhaft. Der Berufsstand der Sachverständigen sei nicht zuletzt deshalb so stark, weil er es immer wieder geschafft habe, eine gemeinsame Meinung zu finden. Dass 85 % der Gerichtssachverständigen freiwillig einem Sachverständigenverband als Mitglieder angehören, sei ein Resultat, über das sich so manche Kammer freuen

würde. Aus europäischer Sicht, prognostizierte RANT, würden zukünftig neue Anforderungen an die Sachverständigen herantreten.

In einem vom ehemaligen Chefredakteur des ORF Tirol Mag. Markus SOMMERSACHER behutsam moderierten Gespräch ließen die Ehrenpräsidenten Wolfgang CZERWENY und Gottfried GÖTSCH die ereignisreiche Geschichte des Verbandslebens Revue passieren. Präsident Rainer J. KÖNIG bedankte sich bei den Festgästen für ihre Teilnahme an diesem – nicht nur für den Landesverband Tirol und Vorarlberg – historischen Jubiläumsereignis.

Die würdige Kulisse der von den Haller Stadtpfeifern musikalisch umrahmten Veranstaltung bildete der im Vorjahr neu vergoldete Riesensaal in der Innsbrucker Hofburg, welche – so Hofrat Dr. Franz CARMELLE, der als früherer Landeskonservator für Tirol den Festgästen einen interessanten historischen Überblick über die Geschichte des Objektes gab – neben der Wiener Hofburg und dem Schloss Schönbrunn zu den drei bedeutendsten profanen Kulturbauten Österreichs zählt. Viele Festgäste nahmen die Gelegenheit zu einem eifrigen Informations- und Gedankenaustausch wahr. Zum Abschied wurde allen Teilnehmern die Festschrift, an welcher Mag. Gertraud KÖNIG, Dipl.-Ing. Veronika KÖNIG, Andrea ORTNER, Christina RÜHMKORF und Bernd STRACKE besonders intensiv mitgearbeitet haben, mit auf den Weg gegeben.

Dr. Harald KRAMMER
Schriftleiter